

## Weltgeschichte für Kinder

Dass die Geschichte eines Weltreiches, das vor fast drei Jahrtausenden seinen Anfang nahm, keine trockene und langweilige Angelegenheit für Kinder sein muss, beweist der neue Band der Oetinger-Reihe "Völker & Kulturen - Geschichten". Mit "Das Alte Rom" ist nun der zweite Band dieser Reihe für Kinder ab neun Jahren erschienen. In einem schon von außen prächtig anmutenden Band, der sich im Regal neben den Geschichtsbildbänden der Erwachsenen nicht verstecken muss, erzählen Andrea Essers und Eva Widermann in Wort und Bild vom Aufstieg und Fall des römischen Imperiums.

Auf knapp 30 wundervoll und detailreich ausgestatteten Seiten wird nicht nur die Geschichte des Reiches mit seinen Kriegen, Kaisern und Krisen für Kinder verständlich dargestellt, sondern auch Aspekte des täglichen Lebens wie Schule, Thermenbesuche und Gastmähler kommen zur Sprache. Auch das oft harte Leben der Sklaven und die lebensgefährlichen Kämpfe der Gladiatoren, die noch heute Stoff für Filme liefern, werden nicht ausgespart.

Neben authentisch wirkenden Seiten, die wie alte Schriftrollen und vor dem Zerfall gerettete Schriftstücke aufgemacht sind, überraschen und erfreuen die vielen Extras: das Forum Romanum als Pop-up, Drehscheiben, die verschiedene Kaiser und Provinzen vorstellen, Aufklappseiten über römische Mode und Feste, ein Gladiatornetz zum Anfassen, die spürbare Prägung von Mäzen - die vielen Mitmachdetails nehmen kein Ende. Auf jeder Seite gibt es nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch und spielerisch etwas zu entdecken. Auch kleine "Bücher im Buch" zu bestimmten Themen wie "Der Mythos Rom" oder "Die römische Armee" tragen dazu bei, dass "Das Alte Rom" ein wahrer Prachtband für Kinder ist.

Es ist zu hoffen, dass Oetinger dieses Konzept, das neben all diesen Extras auch durch das ausgewogene Verhältnis von Text, Bild und spielerischem Element überzeugt, fortsetzt. "Das Alte Rom" ist ein Buch, das man als Erwachsener nur ungern verschenkt; nicht weil es etwa schlecht wäre, sondern weil es so toll ist, dass man es am liebsten selbst behalten möchte.

Sabine Mahnel 02.08.2010

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)